

lis ortiva vel occidua in Tropicis Circulis, welche allhie in vnserer Straßburgischen elevatione Poli 37. Grad halter.

5. Man soll auch die Lini AB allezeit weiters von dem Rand rucken/ gegen dem die mehrsten Stundenlinien fallen/ oder gegen welcher seiten der Quadrant vnd Linea Styli gezogen werden/ wie oben im 11. Cap. gemeldet/ vmb besserer zierde willen.

6. Wann eines Horologij Declination von Mittnacht gegen Auffgang kleiner ist/ als die Amplitudo Solis ortiva in Tropicis signis, dahero erfolgt / daß in dasselbige Planum auch Horæ occidentales fallen/ solche aber in schlechter auffrichtung des Horologij nit können gefunden werden / das ist / man kan auß dem Horologio selbstn nit wissen/ vmb welche Stundt die Sonn am morgen dieses Planum verlast / vnd zu abends widerumb darein fällt: so muß man solches zuezfahren / also procediren. Reiß ein Horologium von Mittag gegen Nidergang so viel Grad abweichend / als viel das vorhabende von Mittnacht gegen Auffgang abweicht/ so würstu alsbald sehen/ vmb welche Stund die Sonn dasselbige Mittnächte Planum anfangt zubescheinen; hingegen auch widerumb zuverlassen. Dann vmb welche Stundt die Sonn das Planum von Mittag gegen Nidergang abweichend anfangt zubescheinen/ vmb dieselbige Stund fangt sie an das von Mittnacht gegen Auffgang abweichende zuverlassen; derowegen die Stunden so weit müssen darein verzeichnet werden. Hingegen/ vmb welche Stund die Sonn das von Mittag abweichende Horologium anfangt zuverlassen/ eben vmb dieselbige zeit fangt sie auch an das von Mittnacht abweichende widerumb zubeleuchten / derowegen die Stunden / so viel derselben bis zum Nidergang der Sonnen noch vberig/ vollends darein müssen verzeichnet werden: welches allhie obiter (doch nur Geometricè, vnd nit præcisè) kan observirt vnd practicirt werden.

Das vierzehende Capitel.

Wie man ein Horologium Verticale, welches von Mittnacht gegen Nidergang wenig oder viel Grad abweicht/ auffreissen vnd zurichten soll.